



Wachstumstand der Reben Ende Juli 2003 (Berichtszeitraum 6. - 30. Juli)

Die gesetzliche Grundlage für die Ernteberichterstattung bildet das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118). Danach umfasst die Ernteberichterstattung beim Wein Schätzungen über den Mostertrag, Angaben über den Wachstumstand und wachstumsbeeinflussende Faktoren sowie über die Qualität des Mostes.

In Rheinland-Pfalz sind insgesamt rund 360 ehrenamtliche Weinberichterstatterinnen und -berichterstatter tätig. Sie nehmen von Mai bis November neben den Ertragsschätzungen und Qualitätsbeurteilungen je nach Vegetationsstand u.a. Bewertungen des Austriebs, des Blüteverlaufs, sowie des Geschein- und Traubenansatzes vor. Ferner berichten sie über den Witterungsverlauf, Schädlings- und Krankheitsbefall. Auf der Basis der jährlich fortgeschriebenen Ertragsreblächen werden Mosterträge und Erntemengen für Anbaugebiete und Bereiche sowie nach Rebsorten berechnet.

Neben der Schätzung der Ernteberichterstattung wird im Februar des folgenden Jahres ein endgültiges Ergebnis der Weinmosternte aus der Traubenerntemeldung aufbereitet. Dies erfolgt seit dem Erntejahr 1994 im Wege einer sekundärstatistischen Auswertung aus der Weinbaukartei.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1

- nichts vorhanden

D Durchschnitt

• Zahl unbekannt oder geheim zu halten

Jahr	Niederschläge			Temperaturverlauf			Sonnenscheindauer			Witterung für die Reben		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	ungünstig	normal	günstig	zu gering	genügend	reichlich	schlecht	mittel	gut
	% der Bereiche mit Angaben											
2003	95	5	-	2	6	92	-	1	99	2	20	78
2002	13	82	5	4	52	45	8	71	22	1	22	77

Anbaugebiet Bereich Land	Ertrags- rebläche ¹⁾	Verrieselungsschäden ²⁾				Traubenansatz			Wachstumstand im Juli		
		keine	schwache	mittlere	starke	schlecht	mittel	gut	D 1993/2002	2002	2003
	ha	% der Ertragsrebläche				% der Berichte mit Angaben			Note ³⁾		
Ahr	500	87	13	-	-	-	33	67	2,2	1,8	1,7
Mittelrhein	476	81	18	0	-	-	22	78	2,0	1,7	1,5
Mosel-Saar-Ruwer	9 534	88	10	2	1	-	27	73	2,2	1,9	1,7
Bernkastel	6 215	89	9	1	0	-	22	78	2,1	1,9	1,7
Obermosel	787	73	15	8	4	-	71	29	2,4	1,8	1,8
Burg Cochem	1 560	88	11	1	-	-	5	95	2,2	1,9	1,7
Ruwertal	196	90	10	-	-	-	75	25	.	1,9	1,5
Saar	776	91	9	-	-	-	67	33	.	1,7	1,7
Nahe	4 111	79	20	1	-	-	19	81	2,2	1,8	1,9
Rheinhessen	24 980	93	6	0	-	-	15	85	2,2	2,1	1,9
Bingen	8 244	94	6	0	-	-	17	83	2,3	2,0	2,0
Nierstein	9 598	92	8	1	-	-	17	83	2,2	2,0	1,8
Wonnegau	7 139	95	5	0	-	-	8	92	2,2	2,1	1,9
Pfalz	22 179	90	8	2	0	-	31	69	2,2	2,1	2,0
Südliche Weinstraße	11 769	92	8	0	0	-	21	79	2,2	2,0	1,8
Mittelhaardt - Deutsche Weinstraße	10 410	88	7	4	0	-	45	55	2,4	2,1	2,1
Rheinland-Pfalz	61 781	90	8	1	0	-	23	77	2,2	2,0	1,9

1) Stand 31.07.2002. - 2) Schwache Schäden = Verrieselung von 10 bis unter 25 %, mittlere Schäden = Verrieselung von 25 bis unter 50 %, starke Schäden = Verrieselung von 50 % und darüber. - 3) Noten: 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.